

Universitäts-Bibliothek
Heidelberg

Heidelberg, den 16.2.1938 193

Nr. D 75

169/38
18. Feb. 1938

Sehr geehrter Herr Professor/wir sind gerade dabei, die Neuauflage von Gregorius Tur. in den für uns üblichen zwei Exemplaren zu beschaffen und machen wieder die Wahrnehmung, daß die Hahnsche Buchhandlung in Hannover - sie hat den Vertrieb dieser Serie - sich auf eine Rabattgewährung nicht einläßt. Mit dieser Sache verhält es sich so, daß schon seit Jahren zwischen den Monumenta und uns ein Abkommen bestand, nach dem uns 25 % beim Erwerb jeder Erscheinung gewährt wurden (leider finde ich die schriftliche Abmachung nicht bei unsern Akten, doch wird sie sich vermutlich bei Ihnen finden lassen oder gewiß der Nachweis, daß der Gebrauch immer bestand). Darauf einzugehen, weigert sich die Hahnsche Buchhandlung, und so wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie sich um die Regelung der Frage bemühen wollten. Für uns ist es sehr wichtig, daß diese Rabattgewährung nicht verloren geht; denn wir befinden uns gerade jetzt - im Gegensatz zu früheren Jahren des Wohlstandes - in so starker finanzieller Bedrängnis und Verschuldung, daß wir peinlichst auf jede Einsparungsmöglichkeit bedacht sein müssen. Auch hier handelt es sich darum, ob und in wieviel Exemplaren wir die neue Gregorius-Ausgabe anschaffen können; das wird sich eben nach der vom Buchhändler bestrittenen Rabattierung richten.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, für Ihre freundliche Bemühung und für Ihr verständnisvolles Entgegenkommen höchst dankbar und bin mit Heil Hitler Ihr

Herrn Professor Dr. W ENGEL
Berlin (Reichsinstitut f. ä. Gesch. Kunde)

K. Weisendanz.